



Merkblatt – Honorarprofessur

Allgemeine Hinweise

Mit Blick auf die Profilierung der Freien Universität Berlin ist vor Einleitung eines Verfahrens durch den Fachbereichsrat eine Abstimmung mit dem Präsidium vorzunehmen (*„Vorabanfrage“*). Zu diesem Zwecke sind ein aktueller Lebenslauf und ein Schriftenverzeichnis des/der potentiellen Kandidat/inn/en bei der Ersten Vizepräsidentin einzureichen. Die Unterlagen sind durch eine Skizzierung der mit der Bestellung verbundenen inhaltlichen und strategischen Überlegungen zu ergänzen. Dabei sind folgende Kriterien zu beachten:

- Exzellenz
- Praxiserfahrung
- Realisierung von strategisch wichtigen Verbindungen für den Fachbereich oder die Universität
- Public Impact

Im Falle einer positiven Bewertung durch das Präsidium kann der Fachbereichsrat in der Folge das Verfahren eröffnen.

Um eine bessere Übersichtlichkeit über die eingereichten Unterlagen und deren Vollständigkeit zu gewährleisten, ist die beigefügte ‚Checkliste‘ (Anhang I) mit dem gesamten Vorgang im Präsidium einzureichen. Einige Erläuterungen:

Checkliste

ad 1./2.)

Fachbereichsrat und Kommission tagen jeweils mindestens zweimal. Die Protokolle der entsprechenden Sitzungen sind einzureichen [*incl. Unterschrift des/der Protokollführenden*], wobei die Protokolle der Fachbereichsratssitzungen nach Möglichkeit lediglich als Auszug in die Unterlagen aufgenommen werden sollen, da sie oftmals sehr umfangreich und einige der Tagesordnungspunkte nicht öffentlich sind.

ad 3.)

Das Kommissionsgutachten soll eine Bewertung der externen Gutachten aus Sicht der Kommission, also von Mitgliedern der Freien Universität, darstellen. Ein ausschließlich resümierendes Kommissionsgutachten ist daher nicht hinreichend aussagekräftig. Es soll vor allem diejenigen Gründe darstellen, die aus Sicht der spezifischen Situation an der Freien Universität für die Bestellung zum Honorarprofessor/in an den jeweiligen Kandidaten bzw. die Kandidatin sprechen.

ad 4.)

Eine/r der externen Gutachter/innen ist vom Präsidium zu bestimmen. Die in diesem Zusammenhang erforderliche Abstimmung erfolgt nach dem Beschluss des Fachbereichsrats, das Verfahren zu eröffnen.

ad 5.)

Lebenslauf

- amerikanisches Modell -*nach Möglichkeit*-
- Datum, Unterschrift

Ggf. weitere Angaben zur wissenschaftlichen Laufbahn (Auswahl):

- Auflistung der Lehrveranstaltungen (s.o.)
- Forschungsaufenthalte, Lehrstuhlvertretungen und Gastdozenturen im In- und Ausland
- Betreute Dissertationen, ggf. auch Magister-, Master- und Diplomarbeiten (jeweils getrennt von einander)
- Drittmittelprojekte (Bewilligungsvolumen) und Forschungsprojekte
- Ehrungen, Preise, Stipendien
- Gutachtertätigkeit
- Teilnahme an Kongressen, Konferenzen, Seminaren, Tagungen, Forschungsscolloquien
- Mitarbeit in akademischen und wissenschaftlichen Gremien (universitäre Selbstverwaltung, Fachverbände etc.)
- Sonstiges

ad 6.)

Publikationsverzeichnis

- amerikanisches Modell (nach Jahren absteigend, d.h. mit der neuesten Publikation beginnend) -*nach Möglichkeit*-
- nummeriert
- im Druck befindliche Publikationen sollen in der Regel *nicht* aufgeführt werden
- Monographien, Sonderdrucke von Zeitschriftenartikeln etc. sollen, sofern nicht angefordert, *nicht* beigelegt werden
- Gliederung:

1.	Monographien	<ul style="list-style-type: none"> - gesonderte Kennzeichnung der Promotions- und Habilitationsschrift - Seitenzahlangebe
2.	Sammelbände/ Herausgeberschaften	<ul style="list-style-type: none"> - Seitenzahlangebe
3.	Beiträge in Fachzeitschriften und Sammelbänden	<ul style="list-style-type: none"> - Angabe über Mitautorenschaft etc. - Seitenzahlangebe
4.	Lexikoneinträge; Rezensionen; Kongressberichte, publizierte Vorträge, Übersetzungen, Projektberichte, Studien etc.	<ul style="list-style-type: none"> - jeweils separat angeben (4.1, 4.2,...) - Seitenzahlangebe
5.	Artikel in Tages- und Wochenzeitungen	<ul style="list-style-type: none"> - Stichwort ‚public impact‘
6.	Patente	

ad 7./8.)



Hervorragende wissenschaftliche Leistungen ergeben sich aus dem wissenschaftlichen Werdegang (s. ad 5) sowie aus Qualität und Umfang der Publikationen (s. ad 6). Sie können insbesondere durch die Platzierung auf einer Berufungsliste nachgewiesen werden.

Zur Beurteilung der Lehrleistung ist eine Aufstellung der in der Vergangenheit durchgeführten Lehrveranstaltungen beizufügen, die sich, der Übersichtlichkeit wegen, nach folgendem Schema richten soll:

- amerikanisches Modell (d.h. nach Jahren absteigend) -*nach Möglichkeit*-
- Format: LV-Typ (V, PS, HS etc.), LV-Titel, Semesterangabe, Umfang an SWS, Universität (sofern nicht an der Freien Universität abgehalten)
- die im Ausland erbrachte Lehrtätigkeit soll separat aufgeführt werden.

Technische Hinweise

Die Unterlagen sollen wie folgt eingereicht werden:

- im Original
- in zweifacher Ausfertigung
- nicht geklammert oder geheftet
- nur einseitig kopiert
- nicht im Schnellhefter, Aktenordner, Mappe o.ä.

Berlin, 21.01.2008